

# Sofortinformation

## Sitzung des Bundesausschusses am 12. und 13. November 2016 in Berlin

Der Bundesausschuss kam am 12. und 13. November 2016 zu seiner vierten Sitzung 2016 zusammen. Zum TOP »Aktuelles« berichtete Sevim Dagdelen (MdB) für die Bundestagsfraktion zu den aktuellen Themen, unter anderem zu den US-Wahlen und dem Treffen von 90 PolitikerInnen von LINKEN, SPD und Grünen. Katja Kipping sprach für den Parteivorstand zur aktuellen Situation in der Türkei, die Wahl Donald Trumps und die Notwendigkeit einer gesellschaftlichen Mehrheit für eine mitte-links Politik. Claudia Haydt und Judith Benda berichteten als Vorstandsmitglieder der EL zum bevorstehenden Kongress der Europäischen Linken sowie die im Rahmen des Kongresses stattfindende Frauenversammlung. Es folgte eine Debatte.

Zum Tagesordnungspunkt »Bundestagswahl 2017« informierte Bundesgeschäftsführer und Bundeswahlkampfleiter Matthias Höhn über die Wahlstrategie, das Wahlprogramm sowie das WählerInnenpotenzial der LINKEN. Es folgte eine Debatte. Ebenfalls unter diesem Tagesordnungspunkt wurde der Antrag der Emanzipatorischen Linken zur Durchführung eines Mitgliederentscheids zur Spitzenkandidatur behandelt. Dieser und ein weiterer zu diesem Thema vorliegende Antrag des Landesverbandes Sachsen mit einem Verfahrensvorschlag für einen möglichen Mitgliederentscheid zur Spitzenkandidatur wurden vom Bundesausschuss abgelehnt. Der Bundesausschuss verständigte sich jedoch darauf, zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen zu kommen, sollte der Parteivorstand Anfang Dezember keine Einigung in der Frage der Spitzenkandidatur finden.

Es folgte eine Debatte zur Europapolitik mit den Abgeordneten des Europaparlaments Gabriele Zimmer, Cornelia Ernst und Thomas Händel. Gabriele Zimmer und Cornelia Ernst informierten über die Arbeit und Struktur der Europafraktion, Thomas Händel gab Einblick in die Arbeit des Ausschusses »Beschäftigung und Soziales«.

Im weiteren Verlauf der Sitzung fand die Debatte zum Vorschlag des Vorsitzes der Europäischen Linken statt. Der Bundesausschuss sprach sich für eine künftige Doppelspitze der Europäischen Linken aus und unterstützte die Kandidatur von Gregor Gysi als Vorsitzender der EL. Anschließend wählte der Bundesausschuss die Empfehlungen für den Vorstand der EL. Gewählt wurden Claudia Haydt und Judith Benda als Mitglieder des Vorstandes sowie Dieter Dehm als Schatzmeister.

Unter dem Tagesordnungspunkt »Kontroverse im Umgang mit Roma und Sinti« diskutierte der Bundesausschuss mit Sabine Berninger, Mitglied des Thüringer Landtages und Sprecherin für Flüchtlings- und Integrationspolitik, über die Flüchtlingspolitik der Thüringer Landesregierung.

Am zweiten Beratungstag berichtete Thomas Nord über die Mitglieder- und Finanzentwicklung sowie über den ersten Entwurf des Finanzplans 2017, der im Februar im Parteivorstand und im März im Bundesausschuss beschlossen wird. Außerdem informierte er zu den Beteiligungen.

Zum Tagesordnungspunkt »Überwiesene Anträge vom Bundesparteitag« fasste der Bundesausschuss folgende Beschlüsse: »Fort mit dem Damoklesschwert der Ausweisung« in geänderter Fassung und »Einführung eines optionalen Online-Mitgliederentscheids«. Der Antrag »Mitgliederentscheid zum bedingungslosen Grundeinkommen« wurde mehrheitlich abgelehnt.

Unter dem TOP »Beschlussfassung zu weiteren Anträgen« unterstützte der Bundesausschuss die Proteste gegen den G20 Gipfel in Hamburg im kommenden Jahr und beschloss ein Verfahren zur Behandlung des Themas »Rechtsentwicklung in Europa und linke Gegenstrategien« im Rahmen der kommenden Beratung.

Die nächste Sitzung des Bundesausschusses findet am 4. und 5. März 2017 in Berlin statt.

*Präsidium des Bundesausschusses:*

*Barbara Borchardt (BAG Betrieb & Gewerkschaft)*

*Nicole Fritsche-Schmidt (Nordrhein-Westfalen)*

*Alexander Kauz (Baden-Württemberg)*

*Swen Knöchel (Sachsen-Anhalt)*

*Angelika Mai (Berlin)*

*Artur Pech (Brandenburg)*